

Links zu wichtigen SPD-Seiten im Netz

Neue Homepage des SPD-Ortsvereins: Besuchen Sie Ihren Ortsverein unter: www.spd-wernigerode.de

Die Jusos des Harzkreises: www.jusos-harz.de

Die zentrale Anlaufstelle: www.spd.de

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag: <http://www.spdfraktion.de>

Die SPD in Sachsen-Anhalt: <http://www.spd-sachsen-anhalt.de>

Termine interessanter öffentlicher Veranstaltungen:

AG 60 plus an jedem ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte Steingrube

Bürgerstammtisch zu interessanten politischen Themen an jedem ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Alten Amtshaus

Mischen auch Sie sich aktiv ein – für eine zukunftsorientierte Gesellschaft mit sozialem Charakter wollen wir das Machbare gestalten, hier in unserer Stadt! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und finden Sie Mitstreiter.

Werden Sie Mitglied der SPD!

Für Luftschlösser sind andere zuständig.

SPD Wernigerode

Breite Straße 84

38855 Wernigerode

Telefon & Fax: 03943-632397 oder 03941-568692

E-Mail: spd-wernigerode@web.de

Vorsitzender des Ortsvereins: Ludwig Hoffmann

Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: Rainer Schulze

Redaktion:

Julia Brandt, Ludwig Hoffmann, Rolf Harder, Ralf Mattern, Peter Fröhlich

Bürger-Nachrichten

Der SPD-Ortsverein im Dialog

*** Jahrgang 7 * Ausgabe 2 * Oktober 2009**

Sommerfest 2009 in Minsleben



Im 20. Jahr der Wiedergründung der SPD in Wernigerode kann der SPD-Ortsverein auf eine politische Arbeit zurückblicken, die wesentlich mitentscheidend für die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt und unserer Region ist. Auf dem Sommerfest im August in Minsleben konnte bei herrlichem Wetter im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins unter Gleichgesinnten eine positive Bilanz gezogen und gleichzeitig ein Ausblick auf die kommenden Aufgaben gegeben werden.

20 Jahre SPD-Wiedergründung in Wernigerode

Die Situation für sozialdemokratische Ideen in der untergehenden DDR 1989 war durchaus vergleichbar mit der Situation der Sozialdemokratie am Ende des Sozialistengesetzes 100 Jahre zuvor. Es war verboten, politische Organisationen zu gründen, die den Machtanspruch der herrschenden Partei in Frage stellten. Waren es jedoch zu Zeiten des Kaisers vor allem gesellschaftskritische Gewerkschaften, die als „Fachvereine“ firmierten und „Volksbildungsvereine“ in denen - gerade auch politische - Bildung praktiziert wurde, fanden die Oppositionellen in der DDR vor allem unter dem Dach der evangelischen Kirche Zuflucht und konnten dort ihre politische Arbeit koordinieren. Dies war nicht ungewöhnlich, sind doch die sozialdemokratischen Urideale von Freiheit, Recht und Chancengleichheit auch christliche Werte. So bestanden während der gesamten DDR-Zeit kirchliche Gruppierungen, die sich kritisch mit der Gegenwart in dem halbstalinistischen System auseinandersetzen. Lange Zeit gab es den Friedenskreis, eine kirchliche Gruppe, die sich mit grundsätzlichen gesellschaftlichen und politischen Fragen beschäftigte. Ihm gehörten u. a. auch die späteren Gründer der Sozialdemokratischen Partei in Wernigerode Siegfried Siegel (gleichzeitig erster Geschäftsführer der wiedergegründeten zunächst SDP heißen Sozialdemokratischen Partei und später auch Ortsvereinsvorsitzender), Hans-Ulrich Werther, Klaus-Peter Buchmann (beide nach der Gründung des Ortsvereins dessen Sprecher) und Ludwig Hoffmann (seit 1994 SPD-Oberbürgermeister von Wernigerode) an.

Insbesondere die theoretische Vorarbeit hinsichtlich der Gründung des „Neuen Forums“ und der SDP auch in Wernigerode wurde im Friedenskreis, im seit im zweiten Drittel der 80-er Jahre gebildeten „Arbeitskreis für Menschenrechte in der DDR“ im Pädagogisch-Theologischen Institut, aber auch z. B. in den Privatwohnungen wie der von Siegfried Siegel oder der des späteren stellvertretenden Bürgermeisters Klaus-Peter Buchmann geleistet.

Bereits kurz nach der Gründung der SDP in Schwante am 7. Oktober kam es auch in Wernigerode zu ersten Aktivitäten hinsichtlich einer Parteigründung. Herbert Schneider aus Halberstadt nahm unter anderem Kontakt mit Siegfried Siegel auf und brachte den Text „Bildung der Initiativgruppe SDP in der DDR“ von Markus Meckel und Ibrahim Böhme mit. Als einer der ersten trat Siegel in die SDP ein. Das geschah, indem man auf einem Vordruck seinen Willen erklärte, Sozialdemokrat zu werden, diesen Vordruck dann Vertrauensleuten (in diesem Fall war das Herbert Schneider) mitgab, die diese Dokumente wiederum auf Bezirksebene sammelten.

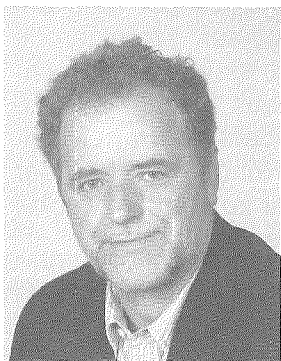
In der damals herrschenden Aufbruchstimmung sind viele als Gründung apostrophierten Versammlungen von Interessierten letztlich folgenlos geblieben. Ein erstes Gespräch mit etwa einem Dutzend Bürger fand am 13.11.1989 in der ehemaligen Suptur des Kirchenkreises Wernigerode statt. Schließlich bildete sich eine Initiativgruppe mit Klaus-Peter Buchmann, Siegfried Siegel, Hans-Ulrich Werther und Klaus Fischer aus Elbingerode, die während des Novembers und Dezembers die Parteigründung vorbereitete und gleichzeitig die SDP an den Runden Tischen der Stadt und des Landkreises vertrat, sowie die Kontakte zu Markus Meckel in Niederndodeleben und Willi Polte in Magdeburg pflegte.

Bei der Brockenöffnung am 3. Dezember wurde durch Siegfried Siegel Kontakt zum Ilseburger Joachim Dähn hergestellt. Mit einem Presseauftrag wurde dann am 19.12.1989 zur Gründungsversammlung in das Kreiskulturhaus in der Albert-Bartels-Straße aufgerufen und eingeladen. In einem vollbesetzten Saal scheiterte nach einem turbulenten Versammlungsverlauf der Gründungsversuch an unüberbrückbaren Differenzen der Diskutanten und offensichtlich gezielt destruktiven Beiträgen.

Am 2. Januar war es dann soweit – die Sozialdemokraten Wernigerodes schlossen sich nach fast 44 Jahren wieder offiziell und legal zu einer Organisation zusammen. Gründungsmitglieder der Wernigeröder SDP waren: Günther Hotopp und Karl Bührig aus Darlingerode, Joachim Dähn und Wilfried Obermüller aus Ilseburg, Birgit Gehrke aus Drübeck und die Wernigeröder Klaus-Peter Buchmann, Hans-Ulrich Werther, Wolfgang Grothe, Edith Ackermann, Horst Ackermann, Thomas Richardt, Randolf Brückner, Siegfried Siegel und Uwe Lemke. Die Sozialdemokraten Hubert Jahns und Rüdiger Wollschläger aus Seesen standen der Gründung beratend zur Seite.

In den Vorstand wurden Klaus-Peter Buchmann, Hans-Ulrich Werther, Birgit Gehrke und Siegfried Siegel gewählt. Klaus-Peter Buchmann und Hans-Ulrich Werther übernahmen die Rolle der Sprecher, Birgit Gehrke wurde Schatzmeisterin und Siegfried Siegel ehrenamtlicher Geschäftsführer. Für die Bearbeitung der verschiedenen Politikfelder wurden Verantwortliche bestimmt.

Kurz vorgestellt: Für die SPD im Stadtrat



Siegfried Siegel

zur Person:

- Geb. 04.10.1951, verh., 2 Töchter, Chemielaborant
- z.Zt. Vors. Ordnungsausschuss
- Mitglied Bau-, Umweltausschuss,
- Mitglied Hauptausschuss,
- Mitglied Umlegungsausschuss
- Mitglied Verbandsversammlung Abwasserverband Holtemme
- Stadtrat seit 1990

- Mitglied Vorstand SPD-Ortsverein Wernigerode
- Vorsitzender Gemeindegemeinderat St. Sylvestrie-Liebfrauen Wernigerode
- Mitglied Kreissynode Ev. Kirchenkreis Halberstadt
- Mitglied der Synode der „Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland“
- Mitglied der Bergwacht
- Bis zur Arbeitslosigkeit im Juni 2009 Betriebsratsvorsitzender

Zum Politikverständnis:

Der beste Platz für einen Christen ist der zwischen allen Stühlen, mitten unter den Menschen.

So habe ich mich seit Ende der 60er Jahre in der „Jungen Gemeinde“, später, seit Anfang der 80er Jahre in Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsgruppen unter dem Dach der evang. Kirche engagiert.

Von Dezember 89 bis zur ersten demokratischen Kommunalwahl im Mai 90 habe ich die SPD am Runden Tisch des Kreises mit vertreten.

Für uns „Bürgerbewegte“ war die Teilhabe an der Verantwortung für das Gemeinwesen ein zentrales Ziel. Erst der Zusammenbruch des DDR-Regimes machte dies nach vielen Jahren der Diktatur wieder möglich. Nirgendwo sonst wird politisches Handeln für den Bürger so deutlich, wie in der Kommunalpolitik.

Mit dem sozialdemokratischen Grundverständnis, dass sich Freiheit nicht auf die Freiheit des Marktes, Gerechtigkeit nicht auf den Rechtsstaat und Solidarität nicht auf eine Armenfürsorge reduziert, bemühe ich mich um eine dem Gemeinwohl verpflichtete Ratsarbeit.

Als gute Orientierungshilfe dient mir Hannah Arendts These „Politik ist mehr als die bürokratische Organisation der Sicherung des Lebens der Menschen, sondern Raum für kreatives Handeln.“

Mein besonderes Engagement im Stadtrat gilt Fragen des Umweltschutzes, der Stadtplanung und der Bekämpfung alles Undemokratischen, wie der Neonazis.

Sozialdemokraten haben zur Entwicklung der Stadt wichtige Beiträge geliefert. So soll es bleiben.



Julia Brandt

zur Person:

- 25 Jahre alt,
- Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens an der Hochschule Harz
- im Stadtrat seit 02. Juli 2009
- z. Zt. Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss
- stellvertretende Kreisvorsitzende der Jusos Harz
- Mitglied im Vorstand des SPD-Ortsvereins Wernigerode

Was mir wichtig ist:

Sowohl im Stadtrat als auch im Jugend- und Sozialausschuss möchte ich meine Vorstellungen und Ideen einbringen. Natürlich ist es dabei ausgezeichnet, von den sehr erfahrenen Stadträten eine Menge zu lernen. Schließlich sollte meine Generation die Entwicklung der Demokratie gut in Erinnerung haben und bewusst die Möglichkeiten, die eine aktive Mitbestimmung bietet nutzen.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadt mit all ihren Angeboten für alle Altersgruppen ist für mich persönlich wichtig.

Ein besonderes Anliegen ist für mich weiterhin eine deutliche Abgrenzung zu demokratiefeindlichen Organisationen und Parteien, die versuchen, mit Propagandamaterial unsere Jugend zu beeinflussen. Das darf nicht passieren! Deswegen will ich mich besonders dafür einsetzen, dass die politische Aufklärung in Bezug auf Rechtsextremismus mit den uns gegebenen Mitteln unterstützt und gefördert wird.

Geschichtliches

Wernigerode vor 140 Jahren

Im Februar und März treten knapp 200 Wernigeröder dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) bei. Am 1. März wird mit dem "Maurer-fachverein" die erste gewerkschaftliche Organisation in Wernigerode während einer Versammlung des ADAV gegründet.

Wernigerode vor 90 Jahren

Bei den ersten freien Wahlen zur Nationalversammlung und zum Landtag wird die SPD in der Kernstadt und den heutigen Ortsteilen klar zur stärksten Partei gewählt. In der Stadtverordnetenversammlung teilt sich die SPD die 30 Sitze - wie zuvor abgesprochen - mit einer "bürgerlichen Liste", auch in den Gemeinderäten der heutigen Ortsteile sind nun etliche Sozialdemokraten.

Wernigerode vor 20 Jahren

Am 19.12. scheitert im vollbesetzten Saal des Kreiskulturhauses ein erster Versuch, die Sozialdemokratische Partei in Wernigerode neu zu gründen - an offensichtlich gezielt destruktiven Beiträgen einiger Anwesender.

Geburtstage:

150. Geburtstag: August Mayhack (Stadtverordneter 1909-1924)

145. Geburtstag: Gustav Ahrend (Gemeinderat Silstedt 1919-1924)

135. Geburtstag: Pauline Wilke (Stadtverordnete 1919-1926)

Friedrich Schulze (Gemeinderat Silstedt 1919-1922)

130. Geburtstag: Heinrich Clausen aus Schierke, Mitglied des Kreistages von 1919-1929, Bürgermeister von Schierke (1945) und Elend (1945-1948).

120. Geburtstag: Max Otto (Erster Bürgermeister 1945-1950, Vorsitzender der USPD 1921)

Otto Finger (Ortsvereinsvorsitzender 1930-1932, Stadtverordneter 1929-1933)

August Wermuth (Bürgermeister Benzingerode 1945-1947)

100. Geburtstag:

Ernst Newie (Ortsvereinsvorsitzender Silstedt 1945-1946)

80. Geburtstag:

Annemarie Oberbeck (Stadträtin 1994-2004)

75. Geburtstag:

Erwin Harz (stv. Landrat 1992-1999, Mitglied des Kreistages seit 1990 und des Stadtrates 1999-2004 und seit 2009)

70. Geburtstag:

Ulla Paul (Stadträtin 1990-1994, parteilos)

Dr. Gerd Eggemann (Stadtrat seit 2004, parteilos)

65. Geburtstag:

Georg Czychon (Ortsvereinsvorsitzender 1990-1992)

Anneliese Hoffmann (Ortschaftsrätin Minsleben 1994-1999, parteilos)

60. Geburtstag:

Rolf Harder (Ortsvereinsvorsitzender 2004-2008)

50. Geburtstag:

Peter Schlömer (Stadtrat 1990-1994)

Matthias Stein (Stadtrat 1999-2000)

45. Geburtstag:

Knut Festerling (Bürgermeister Minsleben seit 1994, parteilos)

25. Geburtstag:

Kevin Müller (Stadtrat seit 2004)

Todestage:

105. Todestag:

Friedrich Gerecke (Stadtverordneter 1903-1904)

Gottlieb Hahne (Stadtverordneter 1903-1904)

60. Todestag:

Alwin Brandes (Reichtagsabgeordneter 1912-1919)

40. Todestag:

Edmund Oberbeck (Stadtverordneter 1929-1933)

August Wermuth (Bürgermeister Benzingerode 1945-1947)

Max Otto (Erster Bürgermeister 1945-1950, Vorsitzender der USPD 1921)

35. Todestag:

Ernst Newie (Ortsvereinsvorsitzender Silstedt 1945-1946)

30. Todestag:

Richard Bartels (Ortsvereinsvorsitzender 1924-1925, 1932-1933, 1945-1946, Stadtverordneter 1924-1930, 1933, Stadtrat 1930-1933, 1945-1948)

Das Zitat:

Schlechte Kandidaten werden gewählt von guten Bürgern, die nicht zur Wahl gehen.
(Thomas Jefferson)

